Büchertisch

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **24 (1917)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

vor dreißig Jahren eine der ersten Günther'schen Damast-Jacquardmaschinen auf einem mechanischen Webstuhl der heutigen Sächs. Webstuhlfabrik, ehemals Louis Schönherr in Chemnitz, montiert und gut funktionierend. Die Maschine beanspruchte wohl einen vollen Quadratmeter Fläche. Gerade diese unheimliche Größe und eine gewisse kompliziertheit gestalteten die allgemeine Einführung damals schwierig. Aber in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren gelang es fortgesetzt besser, solche Nachteile zu beseitigen, sodaß sich schließlich eine Aktiengesellschaft gründete, welche die Verwertung in die Hand genommen hat. Auch unsere bedeutendsten Leinenwebereien in der Schweiz, wie Schmid & Co. in Burgdorf, Scheitlin in Oberburg bedienen sich bereits Günther'scher Damastmaschinen.

Männern vom Geiste Hermann Günthers zu gedenken ist eine Ehrenpflicht. A. Fr.

Sir Arthur Liberty, der Begründer des bekannten Welthauses in der Seidenindustrie (Liberty-Seide) ist in London gestorben. Er hinterläßt ein Vermögen von mehr als 50 Millionen Franken.

Sir Arthur Lasenby Liberty — er ist erst seit 3 Jahren geadelt — begann seine Laufbahn als Angestellter eines großen Geschäftes für indische Schals und Mäntel. Er zeigte von Anfang an ein besonderes Verständnis für die künstlerische Eigenart von Stoffen. Im Jahre 1875 etablierte er seine eigene Firma, die sehr schnell einen großen Ruf gewann. Die weichen, fließenden, glänzenden Stoffe, die Liberty unter seiner Firma auf den Markt brachte, sind in der ganzen Welt bekannt geworden.

Fachschul-Nachrichten

Die **Webschule Wattwil** ist zurzeit sehr stark frequentiert, indem dieselbe von fast 50 Schülern besucht wird. Letztere verteilen sich auf 4 Kurse; einen Vorkurs für jüngere Leute ohne Praxis, und 3 aufeinanderfolgende regelrechte Kurse. Für die Bewältigung dieser Riesenarbeit fehlen noch immer 2 Lehrer, welche im Militärdienst sind. Erschwert ist der Unterricht zudem noch dadurch, daß mehrere Schüler monatelang an der Grenze sein mußten und doch auch wieder nachkommen möchten, um kein ganzes Semester zu verlieren. In richtiger Würdigung der wachsenden Arbeitslast und der sich immer steigernden Ansprüche an unsere Schule und Schüler hat die tit. Webschul-Kommission das Engagement einer weitern Lehrkraft in Aussicht genommen. Es soll Herr Albert Bürge, zuletzt Obermeister der Buntweberei Birnstiel-Lanz & Co., A.-G. in Bütschwil gewonnen werden, nachdem er sich schon als Hilfslehrer von 1911—1913 an unserer Schule bewährt hat. Auf diese Weise wird sich der praktische Unterricht immer mehr so vervollkommnen lassen, daß nicht mehr viel zu wünschen übrig bleibt.

Von den vereinigten Kammgarnspinnereien Schaffhausen und Derendingen haben wir erfreulicherweise wiederum 1000 Frk. zugewendet erhalten, und wenn das geschehen ist mit dem stillen Wunsche, daß an der Webschule Wattwil die Kammgarnweberei intensiv gepflegt werden möge, so decken sich unsere eigenen Bestrebungen damit.

Ueberhaupt scheinen sich unsere finanziellen Verhältnisse allmählich besser zu gestalten durch die sehr schätzbaren Bemühungen des Schweiz. Spinner-, Zwirner- und Webervereins und das Wohlwollen anderer Gönner.

Vereinsnachrichten

Verein ehem. Seidenwebschüler Zürich.

Die Generalversammlung vom 5. Mai, abends 8 Uhr, auf «Zimmerleuten» war ordentlich stark besucht. Einleitend hielt Herr Oberst Siegfried, Direktor der Seidentrocknungsanstalt Zürich, einen Vortrag über die Seidentrocknungsanstalten und ihre Bedeutung für die Seidenindustrie. Mit großer Aufmerksamkeit folgten die Anwesenden den interessanten Ausführungen des Vortragenden, der als Autorität auf diesem Gebiet in Fachkreisen längst bekannt ist. Es wird uns möglich sein, in einer der nächsten Nummern die inhaltsreichen, mit grossem Beifall aufgenommenen Ausführungen zur Hauptsache zur Kenntnis der Leser zu bringen. Der freundlichen Einladung des Vortragenden zum Besuch der hiesigen Seidentrocknungsanstalt werden die Mitglieder unseres Vereins im Laufe dieses Jahres jedenfalls gerne Folge leisten.

Die Vereinstraktanden wurden anschließend ziemlich rasch erledigt, Protokoll und Jahresrechnung genehmigt; zum Jahresbericht erfolgten noch einige ergänzende Erörterungen.

Es lagen die Preisarbeiten auf, die im vergangenen Vereinsjahr ausgeführt worden waren: Drei Entwürfe für eine neue, kleinere Mitglieder-Urkunde und vier Serien von je 6 Entwürfen für Krawattenstoffe. Bei Eröffnung der Couverts ergab sich nach dem Urteil der Jury, bei der neben den Herren A. Rütschi, H. Hoese, und E. Oberholzer noch Herr R. Honold mitgewirkt hatte, folgendes Resultat: Von den Mitglieder-Urkunden war noch keines als den zu stellenden Anforderungen voll entsprechend befunden worden. Es wurden Preise zuerkannt: Fr. 35.— an Jul. Siegfried in Käpfnach-Horgen; Fr. 30.— an Jean Hasler, Zürich 7; Fr. 25.— an Albert Heussy, Obfelden. In den hübsch ausgeführten Krawattenserien ergab sich folgende Reihenfolge: Fr. 30.— Alb. Hotz, Adliswil; Fr. 30.— Alb. Heussy, Obfelden; Fr. 25.— Jean Hasler, Zürich 7; Fr. 25.— Alb. Hotz, Adliswil. Für die Prämierung hatte in verdankenswerter Weise wiederum unser Ehrenmitglied, Herr Alfred Rütschi den gesamten Betrag, Fr. 200.— zur Verfügung gestellt. Es ist zu wünschen, daß auch bei den nächsten Preisaufgaben eine so rege Beteiligung wie diesmal erfolgen werde.

In Sachen der Unterrichtskurse des Vereins wurde der Unterrichtskommission anheimgestellt, dieses Jahr einen Spezialkurs für Musterzeichnerlehrlinge und angehende Disponenten zu veranstalten. Einem Antrag betreffend Erhöhung der Entschädigungen an die Kursleiter wurde zugestimmt.

Die in die Wahl fallenden Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Gegen halb zwölf Uhr schloß der Präsident, H. Fehr, die Versammlung. Einige auswärtige Mitglieder, die getreulich bis zum Schluß ausgeharrt hatten, mußten den Heimweg zu Fuß zurücklegen, was bei der wunderschönen Maiennacht eines besondern Reizes nicht entbehrt haben wird. F. K.

* * *

Vorstandssitzung vom 21. Mai 1917.

Auszug aus dem Protokoll.

Der Vorstand hat beschlossen, den besten der drei Entwürfe für eine neue Vereinsmitgliederurkunde besser ausarbeiten zu lassen. In einer späteren Sitzung ist zu entscheiden, ob der abgeänderte Entwurf ausgeführt werden kann oder ob eine weitere Konkurrenz zugelassen werden soll.

Die Exkursion in die Seidentrocknungsanstalt wurde auf den Herbst verschoben.

Die Unterrichtskommission wird neue Preisfragen aufstellen und dem Vorstand zur Genehmigung unterbreiten.

Die Gratifikationen der chargierten Vorstandsmitglieder wurde wie bis anhin festgesetzt.

Der Aktuar: E. Gysin.

Büchertisch

Schweizerisches Exportadreßbuch, herausgegeben unter Genehmigung des schweizerischen Politischen Departements, vom Schweizerischen Nachweisbureau für Be-

zug und Absatz von Waren in Zürich (Metropol). Druck und Verlag von Max Adolf Jent, Genf.

Die Veröffentlichung des Schweizerischen Exportadreßbuches, das soeben nach zweijähriger, gründlicher Vorbereitung erscheint, erfolgt auf Grund eines Beschlusses der Aufsichtskommission des Schweizerischen Nachweisbureaus für Bezug und Absatz von Waren, das aus Bundesmitteln unterhalten wird. Die Aufsichtskommission besteht aus Vertretern des Bundesrates, des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins, des Schweizerischen Gewerbevereins und des Schweizerischen Bauernverbandes.

Das Schweizerische Exportadreßbuch beabsichtigt nicht eine finanzielle Spekulation, weshalb auch jede bezahlte Reklame einzelner Firmen durch Annonce oder durch oft irreführende Hervorhebung im Druck, ausgeschlossen ist. Hierdurch gewinnt die Zuverlässigkeit, Vollständigkeit und die Handlichkeit dieses Nachschlagewerks.

Das Buch wurde mit Hilfe industrieller Verbandsleitungen ausgearbeitet und enthält rund 2000 schweizerische Firmen mit zirka 5000 Artikeln ihrer Fabrikation. Es ist eingeteilt in ein Firmen-, ein Warengruppen- und ein Stichwortverzeichnis. Die Angaben beruhen auf genauen, persönlichen Erhebungen.

Das Schweizerische Exportadreßbuch kann auch für den inländischen Verkehr mit großem Vorteil benutzt werden, da der schweizerischen Produktion bis jetzt kein schweizerisches Nachschlagwerk in der vorliegenden sachgemäßen Detaillierung zur Verfügung steht.

Es erscheint in deutscher, englischer, französischer, italienischer und spanischer, später auch in russischer Sprache.

Das obgenannte Bureau ersucht im Interesse der Sache auf jene Lücken und eventuell Fehler aufmerksam zu machen, die sich bei der Benutzung zeigen und deren Beseitigung zur Vervollständigung des Werkes beitragen können.

Kleine Mitteilungen

Ein Schneiderinnenstreik in Paris. Mitte Mai ist in Paris ein Schneiderinnenstreik ausgebrochen, der etwa 10,000 Arbeiterinnen von zirka 30 Firmen umfasste. Die „Midinettes" durchzogen zugsweise die Straßen; sie verlangen die englische Arbeitswoche und eine Lohnerhöhung. Eine Teuerungszulage im Betrage von einem Franken war ihnen von dem Syndikat der Prinzipale bereits bewilligt worden; was die englische Arbeitswoche betrifft, so ist von einem ministeriellen Dekret die Rede, das sich dann auf die Frauenarbeit überhaupt beziehen soll. Eine Konferenz zwischen den Delegierten der Arbeitgeber und des Ministers des Innern dürfte zu einer Einigung geführt haben, da der freie Samstag Nachmittag vom 5. Juni an ebenfalls bewilligt werden soll.

Die Ausstandsbewegung hat wieder zugenommen. Etwa 15 weitere Korporationen haben die Arbeit niedergelegt, darunter die Glätterinnen, die Wäscherinnen, die Angestellten der Herrenkonfektionsgeschäfte, die Spulerinnen und die Baumwollhasplerinnen.

Redaktionskomitee: **Fr. Kaeser,** Zürich (Metropol), **Dr. Th. Niggli,** Zürich 2, **A. Frohmader,** Dir. d. Webschule Wattwil, Mitarbeiter des Schweiz. Wirkereivereins: **Dr. C. Staehelin,** Zürich 1

Verband Kaufmännischer Agenten der Schweiz

Vakanzenliste

No.	Sitz der Firma	Artikel
—	Italien	Coiffeurs-Parfumerie-Artikel.

Elektro-Mechan. Reparatur-Werkstätte

Telephon No. 8355 **Zürich** Telegramme: Elektromechan

Hardturmstr. 121, Fabrik „Orion", Zürich 5

Tramhaltestelle Hardtstrasse

Reparatur, Umwicklung, Kauf, Verkauf, Umtausch u. Vermietung

elektrischer Maschinen, Motoren, Transformatoren usw.

Rohe und gefärbte Seide,

Seidenabfälle

Schappe, Kunstseide u. s. w.

kauft und verkauft

HANS BERTSCHI, Zürich

Telephon 9589 Eichstrasse 7 Telegramme „Seidenbertschi"

Durch die *Expedition der „Mitteilungen über Textilindustrie", Metropol, Zürich, sind folgende* **empfehlenswerte Schriften** *zu beziehen:*

Dr. O. Meister, Die Seidencharge, *ihre historische Entwicklung und ihre Bedeutung für die Seidenindustrie.* Vortrag gehalten im Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich. Preis 80 Cts.

Hans Fehr, *Welche Fortschritte weisen das Spinnen und Zwirnen der Tussahseide auf und machen dieselbe praktisch verwendbar?* Mit einem ersten Preis gekrönte Lösung einer Preisaufgabe des Vereins ehemal. Seidenwebschüler Zürich. Preis 80 Cts.

Das Porto für Zusendung ist beizufügen.

Mitglieder erhalten 25 % Rabatt.